

Nominiert für den Public Eye Award 2006

in der Kategorie:

**S O Z I A L E S**

(Menschen- und Arbeitsrechte)

Nominiert von: **Labour Behind the Label,  
Norwich, UK, in Zusammenarbeit mit der  
Clean Clothes Campaign International**

## FILA

Hauptsitz: New York, USA, Sitz der Holding Sport Brands International  
Branche: Sportbekleidung, Schuhe für Sport und Freizeit  
Umsatz 2002: 955 Millionen US\$  
CEO: Steve Wynne (Verwaltungsratspräsident und CEO von SBI International Ltd.)  
Im Besitz von: Sport Brands International (private US-Finanzgesellschaft)  
Beschäftigte: rund 2'300  
WEF-Teilnehmer 2006: nicht offiziell angemeldet

### **In Kürze**

*FILA, eine Tochterfirma der New Yorker Holding Sport Brands International, ist nicht bereit, an der Beseitigung der arbeitsrechtlichen Missstände in ihren Zulieferbetrieben konstruktiv mitzuwirken. Besonders stossend ist der Fall der Firma PT Tae Hwa in Indonesien, wo eine Gewerkschafterin entlassen und später die ganze Fabrik geschlossen wurde. Labour Behind the Label fordert FILA auf, gegen Verletzungen der Arbeitsrechte in ihren Zulieferbetrieben vorzugehen und mit NGOs und lokalen Gewerkschaften zusammenzuarbeiten.*

### **Informationen zum Fall und Merkmale unverantwortlichen Konzernverhaltens**

FILA, ein ursprünglich italienisches Sportbekleidungsunternehmen, gehört seit 2003 der New Yorker Holding Sport Brands International. FILAs Zulieferbetriebe befinden sich hauptsächlich in Südostasien (Thailand, Indonesien, Kambodscha und China). In diesen Betrieben kommt es immer wieder zu Verletzungen von Arbeitsrechten. Die ArbeiterInnen leiden unter extrem langen Arbeitszeiten, teilweise unter dem Existenzminimum liegenden Löhnen, unbezahlten und aufgezwungenen Überstunden oder auch unter Einschüchterungen, wenn sie sich an Gewerkschaftsaktivitäten beteiligen.

Verletzungen von Arbeitsrechten sind in der Sportbekleidungsindustrie nicht unüblich. Was FILA aber von anderen Firmen unterscheidet, ist ihre Weigerung, an der Lösung der Probleme konstruktiv mitzuwirken. Zum Beispiel hat die Play Fair at the Olympics Campaign den internationalen Sportbekleidungsfirmen empfohlen, eine glaubwürdige Politik zur Verbesserung der Arbeitsrechte zu entwickeln und umzusetzen. Bis im August 2005 lagen aber keine glaubwürdigen Zusicherungen dafür vor, dass FILA mit einer veränderten Geschäftspolitik gewährleisten will, dass die Arbeitsrechte nicht verletzt werden.

FILA tut auch nichts, um die Situation der ehemaligen ArbeiterInnen der Firma PT Tae Hwa in Tangerang, Indonesien, zu verbessern. Dieser Betrieb stellte während zehn Jahren Sportschuhe fast ausschliesslich für FILA her. Im April 1999 wurde Frau Parkati vom Betrieb wegen ihrer Mitwirkung an gewerkschaftlichen Aktivitäten entlassen. Der Betrieb lehnte eine Wiederanstellung von Frau Parkati ab und appellierte erfolgreich gegen behördliche Entscheide zugunsten der Arbeiterin.

Untersuchungen der Play Fair at the Olympics Koalition im Jahr 2004 brachten weitere Missstände in der Fabrik zutage. Dazu zählen sexuelle Übergriffe, keine angemessenen Löhne, aufgezwungene Überstunden, unrealistische Produktionsziele und die Missachtung von Gewerkschaftsrechten. Die Clean Clothes Campaign erhöhte den Druck auf FILA, damit sie die Missstände bei PT Twa Hwa beseitigt. Nach dem chinesischen Neujahr im Februar 2005 fanden die ArbeiterInnen, die zur Arbeit kamen, eine geschlossene Fabrik vor.

### **Folgen**

Die ArbeiterInnen der Fabrik PT Twa Hwa in Indonesien waren von einer Minute auf die andere arbeitslos. Seither haben sie ihre ausstehenden Löhne und rechtmässigen Entschädigungen nicht erhalten.

### **Aktueller Stand und Forderungen**

Im Mai 2005 bestätigten die indonesischen Gerichte das Recht der ArbeiterInnen auf ihre ausstehenden Löhne und rechtmässigen Entschädigungen. FILA hat den Gerichtsentscheiden bis im August 2005 nicht Folge geleistet. Als Mitglied der Playfair Alliance fordert Labour Behind the Label von FILA unter anderem,

1. die Arbeitsrechte ernst zu nehmen und gegen Verletzungen der Arbeitsrechte vorzugehen, speziell im Fall von PT Twa Hwa in Indonesien;
2. ihren Firmenkodex auf einen modernen Stand zu bringen und eine glaubwürdige Arbeitspolitik zu entwickeln;
3. umgehend die Zusammenarbeit mit den Organisationen der Play Fair Alliance zu suchen;
4. mit den lokalen Gewerkschaften und NGOs an den Produktionsstandorten zusammenzuarbeiten.

### **Ausführliche Nominierung: [www.publiceye.ch/nominierungen](http://www.publiceye.ch/nominierungen)**

Weitere Informationen und Links:

- [www.cleanclothes.org/publications/olympic-profiles.htm](http://www.cleanclothes.org/publications/olympic-profiles.htm)
- [www.labourbehindthelabel.org/campaigning/fila.htm](http://www.labourbehindthelabel.org/campaigning/fila.htm)
- [www.cleanclothes.org/companies/fila.htm](http://www.cleanclothes.org/companies/fila.htm)
- [www.cleanclothes.org/publications/04-olymp-report.htm](http://www.cleanclothes.org/publications/04-olymp-report.htm)
- [www.cleanclothes.org/campaign/olympics2004-eval-company-response.htm](http://www.cleanclothes.org/campaign/olympics2004-eval-company-response.htm)
- [www.cleanclothes.org/publications/04-08-tae-wha-case-study.htm](http://www.cleanclothes.org/publications/04-08-tae-wha-case-study.htm)